

# WASSER und WELLEN im Reformierten Gesangbuch

von der Quelle bis zum Meer

*kursiv:* Wasser des Lebens, Quelle und Brunnen des Lebens, Meer der Liebe, Hl. Geist  
unterstrichen: als bedrohlich empfundenen Wasser (in alten Religionen vor allem das Meer)

**fett:** **mystische** Texte, in denen „Meer“ positiv als **Gottesbegegnung** beschrieben ist

## Wasser

- 17 *Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Wasser des Lebens.*
- 18, 1 Er lagert mich auf grünen Au'n bei frischem Wasser hier.
- 41, 2 Das Wasser wich in seine Schranken, wir durften in die Freiheit ziehn.
- 46, 7 Wasser sahen dich und flohen, auch das Meer wich vor dem Drohen
- 81, 3 *Lass in der Wüste versiegte Bäche neu mit lebendigem Wasser sich füllen.*
- 100, 6 Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische Flammen, ... stimmt alle zusammen:
- 179, 2 Wir glauben, du Dreiein'ger. Amen. Zum Wasser gabst du Wort und Geist.  
 3 Geist, Wort und Wasser mach zum Samen der Frucht des Heils, die nie vergeht.
- 188, 1 *willst uns zur Quelle führen, zum Wasser frisch und rein.*
- 510, 6 *Ich öffne meinen Mund und sinke; gib mir dies Wasser, dass ich trinke.*
- 527, 3 Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.
- 573, 2 was Luft und Wasser heget, soll mit mir deine Macht erhöh'n.

## Wasserbäche

- 526, 3 Ihr Wasserbäche klar und rein ... singt euer Loblied ihm allein, Halleluja.

## Wasserflut

- 531, 2 Weisst du, ... wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut?

## Wassersnot

- 564, 3 Du wollest auch behüten ... vor Feur und Wassersnot, vor Armut

## Wasserwellen

- 530, 5 Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf.

## Regen

- 40, 5 Du sendest Sonnenschein und Regen dem Feld zur rechten Zeit,  
 100, 3 Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme ... den gütigen Vater ... wollen wir loben.

- 237, 4 Er schaffet früh und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen.  
 527, 3 Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.  
 529, 3 Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen! ... du lässt die Quellen springen!  
 530, 4 Donner, Blitz, Schnee, Regen, Wind seines Willens Diener sind.  
 536, 3 Er hät au Wind und Räge i siine Händ.  
 539, 4 Des Jahres Saat behüte, gib Regen unserm Land; speis uns durch deine Güte  
 540, 2 Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,  
 541, 2 Sende gnädig zum Gedeihn Regen, Wind und Sonnenschein.  
 580, 3 Und der Regen dringt mit dumpfen Schlägen auf die Seele ein  
 584, 8 er (d.i. der Höchste) ... gibt auch des Regens milden Fluss, wenn Regen an der Zeit.  
 723, 4 Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?  
 753, 3 Blitz, Donner, Wind und Regen hat mir manch Angst erweckt.

### **Regenmorgen, Morgenregen**

- 580, 1 der Regenmorgen ... hängt mit allen Tropfen, ... an dem Kleid der Ewigkeit,  
 2 giesst den schweren Morgenregen über Strasse, Dach und Land.  
 4 Ja, auch dieser Regenmorgen ist ein Zipfel deiner Zeit.

### **regnen**

- 242, 4 *der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.*  
 361, 2 *Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.*  
 534, 1 *Herr, die Erde ist gesegnet ... Güt und Milde hat geregnet;*  
 729, 3 Wer misst dem Winde seinen Lauf? Wer heisst die Himmel regnen?

### **giessen, ergiessen**

- 163, 3 *Lass dein Licht und Leben fliessen und in alle sich ergiessen;*  
 361, 2 *O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fliess.*  
 504, 2 *Du Quell, draus alle Weisheit fliesst, die sich in fromme Seelen giesst:*  
 511, 1 *Giess aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,*  
 580, 2 giesst den schweren Morgenregen über Strasse, Dach und Land.

### **Segensguss**

- 27, 2 *es strömt dein milder Segensguss herab auf Tal und Hügel.*

## Hagel

- 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres, ... Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:  
 541, 2 Wende ab mit Vaterhand Hagel, Fluten, Sturm und Brand.

## Schnee

- 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres, ... Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:  
 530, 4 Donner, Blitz, Schnee, Regen, Wind seines Willens Diener sind.  
 540, 3 von Gott kommt alles her, ... mild Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

### schneeweiss

- 660, 6 ob die Sünden blutrot wären, müssten sie kraft deines Bluts dennoch sich in  
 schneeweiss kehren,

## Tau

- 361, 2 *O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fliess.*  
 533, 2 Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau.  
 540, 2 Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,  
 723, 4 Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt?  
 733, 3 Aus der Finsternis wird Tag. Tau fällt, um das Land zu schmücken.

### tauen

- 397, 3 *Denn Gott hat sein Heil überall vom Himmel lassen tauen,*

## Quelle

- 27, 3 *O Herr, du bist des Lebens Quell; in deinem Licht nur wird uns hell das Dunkel*  
 30, 1 Wie der Hirsch nach frischer Quelle schreit mit lechzender Begier,  
 66, 5 Gott ... liess springen aus dem Fels den Quell ... und speiste sie mit Himmelsbrot.  
 188, 1 *willst uns zur Quelle führen, zum Wasser frisch und rein.*  
 2 *Aus deinen Quellen leben lehr uns, du guter Hirt.*  
 346, 1 *Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.*  
 445, 4 *Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan: Dein Mund hat mich gelabet,*  
 499, 2 *Ein Tröster kommst du uns herab, du bist ... des Lebens Quell, die wahre Sonn,*  
 6 *Aus deiner Gnaden lautrem Quell schenk unsern Herzen Freude hell.*

- 504, 2 *Du Quell, draus alle Weisheit fließt, die sich in fromme Seelen giesst:*  
 510, 3 *Ich kann nicht selbst der Sünde steuern; das ist dein Werk, du Quell des Lichts;*  
 515, 1 *Komm, o Tröster, Heiliger Geist, ... Quell, der uns mit Gaben speist,*  
 527, 3 *Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.*  
 529, 3 *Sei gepriesen – du lässt die Quellen springen! ... du lässt die Felder reifen!*  
 530, 5 *Von der Quelle bis zum Meer rauschen sie (d.s. Wasserwellen) des Schöpfers Ehr.*  
 539, 4 *Des Lebens Quelle fliesse aus deines Wortes Grund.*  
 558, 1 *Du Glanz aus Gottes Herrlichkeiten, du bist das Licht und bist sein Quell,*  
 654, 4 *Sie (d.i. die Liebe Gottes) ist ... mein Quell, da ich mich labe, mein süßer Wein,*  
 683, 1 *er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.*  
 723, 2 *Ich weiss, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,*  
 733, 4 *Neue Quellen öffnen sich. Gott, du lebst. Ich lobe dich!*  
 797, 5 *Wenn wir ... zu dir flehn, was wird nicht von der Liebe Quell geschehn!*  
 816, 6 *Du unerschöpfter Quell des Lebens, allmächtig starker Gotteshauch,*

### quellen

- 40, 5 *Du lässtest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land,*  
 160, 5 *Nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt.*  
 510, 6 *O Geist, o Strom, der ... kristallenrein aus Gottes ... Throne nun quillt*  
 526, 4 *Du, Mutter Erde gut und mild, Halleluja, draus uns lauter Segen quillt,*

### Brunnenquell, Brunnquell

- 503, 5 *Du bist der lebend Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfließet hell,*  
 797, 6 *Du als der Brunnquell aller Güte gibst selber mir etwas von deinem Sinn,*

### Brunnen

- 40, 5 *Du lässtest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land,*  
 160, 5 *Nichts lass meine Andacht stören, wenn der Brunn des Lebens quillt.*  
 244, 1 *Brunn alles Heils, dich ehren wir und öffnen unsern Mund vor dir;*  
 548, 8 *bleib mitten in unserm Kreuz und Leiden ein Brunnen unsrer Freuden.*  
 570, 4 *O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass ... dein Huld und Güte schweben.*  
 678, 10 *Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein,*  
 723, 2 *Ich weiss, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,*  
 724, 3 *O du unergründter Brunnen, wie will doch mein schwacher Geist,*

**Segensbrunn, Gnadenbrunn**

244, 5 *o Segensbrunn, der ewig fliesst, durchfliess Herz, Sinn und Wandel wohl*

416, 4 *Der Gnadenbrunn tut fliessen – Freu dich, du Christenheit!*

**Born**

46, 4 *Willst verschliessen du im Zorn deiner Gnade reichen Born?*

554, 4 *Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre  
leeren Hände.*

**Bach**

80, 1 *wie du wendest die Trockenzeit und Bäche sendest ins Mittagsland.*

81, 3 *Lass in der Wüste versiegte Bäche neu mit lebendigem Wasser sich füllen.*

520, 1 *Alles Leben strömt aus dir und durchwallt in tausend Bächen alle Welten,*

526, 3 *Ihr Wasserbäche klar und rein ... singt euer Loblied ihm allein, Halleluja.*

537, 5 *Die Bächlein rauschen in dem Sand und malen sich an ihrem Rand*

581, 3 *es singt auf den Feldern und Höhen, die Bäche spielen, es läutet der Wind.*

**Fluss**

486, 3 *Der Fluss reisst mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.*

**fliessen, durchfliessen**

18, 4 *Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fliesst über gar.*

161, 1 *Deine Gnadenströme hast du lassen fliessen, (Orig.: triefen)*

163, 3 *Lass dein Licht und Leben fliessen und in alle sich ergiessen;*

244, 5 *o Segensbrunn, der ewig fliesst, durchfliess Herz, Sinn und Wandel wohl,*

361, 2 *O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fliess.*

379, 4 *Ein Reis entspriesst, und Kraft durch alte Zweige fliesst.*

416, 4 *Der Gnadenbrunn tut fliessen – Freu dich, du Christenheit!*

447, 4 *Jesu, meiner Seele Licht, .. wie viel Trost und Zuversicht fliesst aus deinem Leiden.*

503, 5 *Du bist der lebend Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfliesset hell,*

504, 2 *Du Quell, draus alle Weisheit fliesst, die sich in fromme Seelen giesst:*

537, 13 *Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel flusst,*

539, 4 *Des Lebens Quelle fliesse aus deines Wortes Grund.*

- 544, 3 Der Weinstock gibt die süsse Kost, aus voller Kelter fliesst der Most,  
 548, 10 lass an allen Orten auf so viel Blutvergiessen die Friedensströme fliessen.  
 723, 2 ewge *Quelle* bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fliesst.  
 777, 1 komm, Tröster, Heilger Geist, und tröste, der du aus Gottes Herzen fliesst.

## **Strom**

- 242, 4 Lobe den Herren, ... der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geredet.  
 510, 6 O Geist, o Strom, der ... kristallenrein aus Gottes ... Throne nun quillt  
 527, 3 Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.  
 750, 8 Was du zuvor genossen, ist wie ein Strom verflossen  
 751, 2 Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen nicht hält innen

## **Gnadenstrom, Friedensstrom**

- 161, 1 Deine Gnadenströme hast du lassen fliessen (Orig.: triefen)  
 548, 10 lass an allen Orten auf so viel Blutvergiessen die Friedensströme fliessen.

## **strömen, durchströmen**

- 27, 2 es strömt dein milder Segensguss herab auf Tal und Hügel.  
 389, 2 Hell vom Himmel strömt zur Erde neu der Gottesfrieden,  
 516, 4 Geist kannst du nicht sehen; ... wo er will sein, ... strömt die Freude mächtig ein.  
 520, 1 Alles Leben strömt aus dir und durchwallt in tausend Bächen alle Welten  
 554, 4 Wir fahren hin ..., und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.  
 733, 3 Lobgesang durchströmt die Welt. Du hast mich ins Licht gestellt.  
 816, 6 allmächtig starker Gottshauch, dein Feuermeer ström nicht vergebens:

## **Flut**

- 19, 1 über der Flut gab er ihr (d.i. die Erde) stand und hielt sie fest, dass sie nicht falle.  
 67, 4 und er gebot der Flut, gab ihnen heimzureisen in seiner treuen Hut:  
 486, 2 Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben –  
 516, 3 was er (d.i. der Wind) tut: Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.  
 531, 2 Weisst du, ... wie viel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut?  
 541, 2 Wende ab mit Vaterhand Hagel, Fluten, Sturm und Brand.  
 751, 6 Es kann Glut und Flut entstehen, ... alles muss zu Trümmern gehen.

## Wellen

- 40, 4 Du hast die Berge hoch erhoben... und stillst der Wellen wildes Toben,  
 67, 4 Denen in Wind und Wellen wollt aller Mut entfliehn, ihr Schifflein gar zerschellen  
 486, 3 Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden, so hofften wir umsonst.  
 516, 3 was er (d.i. der Wind) tut: Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.  
 530, 5 Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf.  
 656, 2 er mir zur Rechten steh und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.  
 789, 2 Bedroh der Wellen wild Gebrüll, so legt es sich und wird ganz still.  
 866 Rfr Frauen tanzten, tanzten die Männer, und Wellen, Wolken, alles tanzt mit.

## See

- 534, 3 Vögel in den Höhen, Fische in den Seen: ohne sie kann's kein Leben ... geben.  
 539, 4 gib Regen unserm Land; speis uns durch deine Güte und segne See und Strand.  
 724, 6 in den Gründen, in der Höh, in den Büschen, in der See, überall ist meine Weide.  
 683, 6 Er hat die Hand voll aller Gaben, dran See und Land sich müssen laben.

## Meer

- 7, 5 der Fische Heer, das seine Pfade zieht durchs grosse Meer.  
 12, 1 Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre; ... ihn preisen die Meere:  
 19, 1 Dem Herrn gehört unsre Erde, was sie erfüllt zu Meer und Land.  
 28, 1 Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge, und dein Gericht ist tief wie das Meer.  
 41, 2 schaut ... wie er mit seines Wortes Stärke dem Meere Halt geboten hat.  
 46, 7a Wasser sahen dich und flohen, auch das Meer wich vor dem Drohen,  
 7b Also führtest du die Heere deines Volks im tiefen Meere,  
 53, 5 Himmel und Erde, freu dich sehr; brause mit Macht, du weites Meer.  
 55, 4 Preist ihn, ihr Länder und ihr Meere, und werdet seines Ruhmes voll.  
 68, 3 Wer schaut hinab ins tiefste Meere? Wer, der auf Erden alles sehe?  
 90, 1 Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer,  
 91, 1 Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer,  
 95, 3 Flügel der Morgenröte, äusserstes Meer: Deine Hand ... hält mich auch dort.  
 96, 4 Und wollt ich zählen, Herr, und deine Pläne fassen ...; sie sind wie Sand am Meer.  
 99, 4 Dieser hat Himmel und Meer und Erden und was darinnen ist, gemacht  
 100, 3 Ihr Tiefen des Meeres ... Den gütigen Vater, den wollen wir loben.

162, 4 **Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder: Ich senk mich in dich hinunter**  
 235, 5 und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in's Meeres Tiefe hin.  
 240, 2 Es danken dir ..., die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen,  
 247, 3 Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm;  
 371, 4 Und wo du kommst herangezogen, da ebnen sich des Meeres Wogen,  
 402, 4 *O dass mein Sinn ein **Abgrund** wär und meine Seel ein weites Meer,*  
 441, 3 Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer,  
 449, 1 *stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken,*  
 484, 4 Hinunter in das tiefe Meer versank des Todes Graun,  
 518, 5 wir als Menschen ..., die sich über Meer und Land reichen fest die Friedenshand.  
 529, 1 Sei gepriesen für Meer und Kontinente! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar!  
 530, 1 Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr.  
 5 Von der Quelle bis zum Meer rauschen sie des Schöpfers Ehr.  
 540, 3 von Gott kommt alles her, ... der Strohalm, ... der Sperling und das Meer.  
 544, 8 Indes, wie über Land und Meer der Störche Zug ... der Sonn entgegenstreben:  
 553, 1 aus dem Meer von Leid und Klage führe uns aufs feste Land.  
 605, 4 Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht;  
 662, 1 *ich will, anstatt an mich zu denken, ins **Meer der Liebe** mich versenken.*  
 696, 3 Den keine Meere fassen und keiner Berge Grat, hat selbst sein Reich verlassen,  
 700, 1 Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe, ... ewiges Daheim.  
 723, 9 ja endlich nimmst du unsre Schuld und wirfst sie in das Meer.  
 729, 4 Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere.  
 730, 4 Unendlich reich, ein Meer voll Seligkeiten, ohn Anfang Gott  
 5 Was ist und war im Himmel, Erd und Meere, das kennet Gott,  
 7 ob du ans Meer, ob du gen Himmel flöhest, so ist er allenthalben da.  
 12 Du, Luft und Meer, ihr Auen ...: Ihr seid sein Loblied und sein Psalm.  
 733, 2 schlimmen Stunden, da im aufgewühlten Meer sinkend schon ich Halt gefunden.  
 789, 1 Das wütend ungestüme Meer läuft an mit Macht und drängt uns sehr.  
 866 Rfr alle fingen zu tanzen an, tanzend zogen sie durchs Meer.

### **Meeresbrausen**

571, 10 nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonne erwünschtes Gesicht.